

Steuergruppe DS Prag

SJ 2012/13

Lfd.-Sitzungs-Nr. 2

Datum: 25.09.2012**Beginn: 14:30 Uhr****Ende: 15:30 Uhr****Raum: R 225****Sitzungsleitung: Hr. Dolezal****Protokoll: Fr. Kaminski****Beteiligte:** Fr. Beuerle, Hr. Dolezal, Fr. Kaminski, Hr. Uffmann, Fr. Tkadleckova, Fr. Probst, Fr. Nüchtern-Falk**Anwesende:** Fr. Beuerle, Hr. Dolezal, Fr. Kaminski, Hr. Uffmann, Fr. Tkadleckova**TOP 0: Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung vom 24.8.2012**

1. Ergänzungen und Fragen
2. das Protokoll entnehmen Sie bitte der *Anlage 1* – [5 Min.]

Betreuung der AKs durch die Steuergruppe - Pflicht- und Wahlmodulmodul laut LuF**I. Block: Informationen zum Stand der SE und der Arbeit der AKs**

TOP 1: Bilanz der Steuergruppenarbeit im SJ 2011/12 [Do, zur Kenntnis (5')]

TOP 2: AK „Überarbeitung der Schul- und Hausordnung“ [Do/Tk, Stand der Dinge (5')]

TOP 3: AK „Kollegiale Hospitationen“ [Fr. Kaminski, Stand der Dinge, Vorhaben, Vernetzungen, (5')]

TOP 4: **AK „Feedback“** [Uf, Stand der Dinge, (5')]TOP 5: **AK „Kommunikation“** [Tk, Stand der Dinge, (5')]: Ablauf und Kurzergebnisse des Workshops mit Herrn Rimmasch (Prozessbegleiter)TOP 6: AK „Begegnung“ [Beu, Stand der Dinge (5')] - **vertagt****II. Block: Schwerpunkt „Unterrichtsentwicklung“****TOP 7: AK „Unterrichtsentwicklung“** [Do]

- a. Bestandsaufnahme – siehe *Anlage 2* (10')
- b. neue Schwerpunkte, *alle*, Diskussion (20')

TOP 8: Verschiedenes: a) Termin der nächsten Sitzung: Zeitfenster klären

Offen blieb: Schulprogramm – Arbeitsschritte und Beteiligte, Projektmatrix**Abspraken zur Weiterarbeit**

Wann
wer
mit wem
wozu
wer bereitet was bis wann vor?)
An wen wird welche Aufgabe
delegiert?

- **Projektauftrag an den AK Kommunikation**
- **Projektauftrag an den AK Unterrichtsentwicklung**
- **Projektauftrag an den AK Begegnung**

Nächstes Treffen: 30.10.2012**Themenspeicher und anstehende Termine im PQM-Prozess**

- Nachsteuerung des PQM-Prozesses
- Bericht über den Bilanzbesuch
- Fortschreiben der LuF
- Schulprogramm – Arbeitsschritte und Beteiligte
AK Kollegiale Hospitationen

Wer bekommt das Protokoll außer den Anwesenden noch zugeschickt? GF und VS

Protokoll: Fr. Kaminski

Anlagen:

Anlage 1: Protokoll der letzten Sitzung vom 24.8.2012

Anlage 2: Bestandsaufnahme „Unterrichtsentwicklung“

Steuergruppe DSP

Workshop: „Kommunikation und Strukturen“

23.08.12

Datum: 23.08.2012**Beginn: 09:30 Uhr****Ende: 16:00 Uhr****Raum: R 125****Moderation: Hr. Rimmasch (Prozessbegleiter) und Hr. Dolezal (StG DSPrag)****Protokoll: Hr. Dolezal****Anwesende:** StG-Mitglieder und interessierte Kollegen**Ablauf:****TOP 0: Begrüßung durch Fr. Beuerle****TOP 1: Vorstellung des Prozessbegleiters und des Workshops: Inhalte und Ziele****TOP 2: Kommunikation in Institutionen: strukturgebundene Kommunikation über eine klare Rollenklärung****TOP 3: Vorstellung diverser Organigramme****TOP 4: Soziometrie****TOP 5: Erstellung eines offiziellen und in-offiziellen Organigramms an der DSP: Kommunikationsstrukturen (Gruppenarbeit) und anschließende Präsentation.****TOP 5.1 Kurzergebnisse:**

- a) Es ist festzuhalten, dass es offenbar eine Wissenslücke auf der Ebene VS-SL-Kollegium gibt.
- b) Als wichtiger Kommunikationsknotenpunkt in der Schule ist das Sekretariat.
- c) Es gibt offensichtlich offizielle und in-offizielle Kommunikationswege.
- d) Manchmal herrschen Unklarheiten darüber, wer wofür legitimerter Auskunftgeber ist.
- e) Die Rolle des Lehrerbeirates ist sehr wichtig.

TOP 6: Personale Kommunikation / Trainingssequenzen**TOP 7: Kommunikationstraining: WW(B)W: Was ist? Welche Wirkung hat es auf mich? (Bedürfnis). Wunsch.**

Ergebnisprotokoll der StG-Sitzung- Nr. 1 vom 24. 08.2012

TOP 0: Begrüßung und Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung (vom 21.06.12)

Das Protokoll der *StG-Sitzung Nr. 9 (SJ 11/12)* wurde ohne Zusätze oder Ergänzungen verabschiedet.

Herr Dolezal begrüßt die alten und die neuen StG-Mitglieder (Fr. Probst und Fr. Nüchtern-Falk) und verweist auf die Aufgaben der Steuergruppe sowie ihre Position innerhalb der Schule hinsichtlich der Schulentwicklung.

Anm.: Die Steuergruppe wurde auf der GLK vom 22.08.2012 in der jetzigen Zusammenstellung samt künftiger ELB-, VS- und SMV-Vertreter bestätigt.

TOP 1+2: Reflexion des Workshops des Prozessbegleiters (Hr. Rimmasch), 23.08.-24.08.12

Fr. Kaminski hat den Workshop von Herrn Rimmasch als gewinnbringend bezeichnet und den Wunsch nach einer weiteren Fortbildung dieser Art geäußert. Auch die weiteren StG-Mitglieder haben sich der Äußerung angeschlossen. Da das Thema Kommunikation nach wie vor aktuell ist, formuliert die StG an den sich neu konstituierenden **AK Kommunikation** den folgenden **Projektauftrag**:

1. Überprüfung der in der LuF aufgeführten Kommunikationswege
2. Erstellung einer Bestandsaufnahme
3. Optimierung der Kommunikationsstrukturen.

Als Pate und Sprecher des AKs Kommunikation erklärt sich Fr. Tkadleckova bereit. Fr. Probst schließt sich dem AK an.

Anm.: Die Steuergruppe prüft im Kollegium möglichen Fortbildungsbedarf und leitet ihn an den SCHILF-Koordinator sowie den Prozessgeleiter weiter.

TOP 3: Fortsetzung der Arbeit im AK Unterrichtsentwicklung

Auf Grund der Tatsache, dass die Unterrichtsentwicklung derzeit als der wichtigste Schwerpunkt in der Schulentwicklung gesehen wird, ist es wünschenswert, den AK neu auszurichten. Demnach sind folgenden Schritte erforderlich: a) Akquise neuer Mitglieder, b) Formulierung eines Projektauftrags:

- a) Hr. Dolezal erklärt sich bereit die Verbindung zum **AK Unterrichtsentwicklung** zu halten und als Pate der StG regelmäßig über die einzelnen Arbeitsschritte zu berichten. Fr. Beuerle, Fr. Nüchtern-Falk und Hr. Hümmer sind ebenfalls bereit ihn zu unterstützen.
- b) **Projektauftrag**: (1) Bestandsaufnahme der bereits eingeleiteten Maßnahmen, (2) Erfassung des Förderbedarfs.

TOP 4: Fortsetzung der Arbeit im AK Feedback

Hr. Uffmann ist nach wie vor bereit, den AK Feedback zu betreuen sowie als Pate über die Arbeitsschritte in der StG zu berichten.

Die StG formuliert den folgenden Projektauftrag:

- a) Optimierung des Ablaufs der Projektwoche
- b) Erweiterung des Feedbackverfahrens auf die Ebene Lehrerkollegium-Schulleitung [siehe LuF]

TOP 5: Betreuung des AKs Kollegiale Hospitationen

Fr. Kaminski berichtet über ihr Vorhaben erst einmal mit einer kleinen Gruppe kollegiale Hospitationen einzuführen, die in einer vertrauenswürdigen Atmosphäre stattfinden sollen. Sie informiert danach die StG über die Auswirkungen dieses Verfahrens.

TOP 6: Bericht über die Betreuung des AKs Begegnung

Hr. Dolezal berichtet über die letzten Schritte hinsichtlich des Begegnungskonzeptes.

Die StG beschließt den gesamten AK Begegnung zu einer gemeinsamen Sitzung einzuladen, um über das Begegnungskonzept zu beraten. Der Schwerpunkt der Sitzung ist die Zusammenarbeit zwischen dem AK Begegnung und der Steuergruppe.

Die o.g. Sitzung soll am 25.09.12 ab 14.30 Uhr im Musikraum stattfinden. Die Steuergruppe lädt dazu ein.

TOP 7: Aufgabenverteilung innerhalb der Steuergruppe – siehe mehr das Organigramm der Steuergruppe

TOP 8: Termin der nächsten Sitzung: Dienstag, 25.08.12, um 14:30 im Musikraum

Protokollant: Hr. Dolezal

In Prag, den 24.08.12

Darstellung der Steuergruppe auf der Schulhomepage 2012/13

Die Steuergruppe informiert

Rückblick auf das SJ 2011/12

Zu den wichtigen Meilensteinen der Schulentwicklung zählt der Bilanzbesuch (April 2012), der der Schule eine Rückmeldung in Form eines Bilanzberichts geben soll. Von diesem Bericht ausgehend werden alte Schwerpunkte optimiert und neue gesetzt, so dass die DSP optimal auf die nächsten BLI vorbereitet wird.

Ausblick für das Schuljahr 2012/13

Im Allgemeinen verfolgt die Steuergruppen das Ziel, den Schulentwicklungsprozess, auch PQM (Pädagogisches Qualitätsmanagement) genannt, zu verfolgen und je nach Bedarf die jeweiligen Arbeitskreise (auch Projektgruppen genannt) zu unterstützen.

Im Schuljahr 2012/13 hat die Steuergruppe außer den bereits nach der BLI (Stand vom 2009) priorisierten Schwerpunkten auch neue gesetzt. Als voranging betrachtet die Steuergruppe die Förderung und Verfolgung der Arbeit in folgenden Bereichen:

1. Aufarbeitung des Bilanzberichts
2. Optimierung des Feedbackverfahrens und Weiterentwicklung auf allen Ebenen [im SJ. 12/13 SL-LK]
3. Wiederbelebung und Neuausrichtung des AK Kommunikation
4. Unterrichtsentwicklung („Was ist guter Unterricht“) – eigentlicher Schwerpunkt des PQM
5. StG-Schwerpunkt: Weiterarbeit und Aktualisierung des Schulprogramms (einschließlich der Überarbeitung der Schul- und Hausordnung)
6. AK Begegnung: Überarbeitung und Abschluss des Begegnungskonzeptes

Kurz- und mittelfristige Ziele

Fortschreibung der LuF

Vorbereitung der Schule auf die 2. BLI

Langfristige Ziele